

# Calwer Wochenblatt



**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

Er scheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

**Donnerstag, den 10. Januar 1878.**

**Abonnementspreis:** halbjährlich 2 2/3 R., im Bezirk 2 4/30 R. **Einrückungsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 2/3

**Ämliche Bekanntmachungen.**

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Die Ortsvorsteher, welche die Anzeigen über das Ergebnis der Gemeinderaths- und Bürgerausschussergänzungswahlen noch nicht eingefendet haben, werden mit dem Anfügen hieran erinnert, daß beide Berichte absondert zu erstatten sind.  
Den 9. Januar 1878. R. Oberamt. Doll.

**Calw. Bekanntmachung.**

Höherer Weisung gemäß wird die Bekanntmachung der R. Landgestüts-Commission vom 5. d. M., betreffend die Patentirung der Privatbeschlüßhänge für die Deckperiode 1878 hiemit zur Kenntniß der beteiligten Bezirksangehörigen gebracht.  
Den 9. Januar 1878. R. Oberamt. Doll.

In Gemäßheit der Vorschriften der Beschälordnung vom 25. Dezember 1875 §. 12 ff. findet die Patentirung derjenigen im Besitze von Privaten befindlichen Hengste, welche von ihren Besitzern während der Deckperiode 1878 zum Betrieb des Beschälgewerbes verwendet werden wollen, an den nachbezeichneten Orten und Tagen statt:

- in Oberndorf am Montag den 11. Februar Vormittags 11 Uhr (auf dem Bahnhofplatz),
- in Ellwangen am Dienstag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr,
- in Waldsee am Mittwoch den 13. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr,
- in Laupheim am Mittwoch den 13. Februar Nachmittags 2 Uhr,
- in Geislingen am Donnerstag den 14. Februar Vormittags 10 1/2 Uhr.

Diejenigen Hengstbesitzer, welche Patente für die Deckperiode 1878 zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre Hengste an einem der oben bezeichneten Orte zu der für jeden Ort bestimmten Zeit der Patentirungs-Commission vorzuführen und zugleich durch ein obrigkeitliches Zeugniß nachzuweisen, daß sie an den Orten, wo sie das Beschälgewerbe betreiben wollen, ein Beschällokal mit einer den Anblick des Beschälbetriebs abwehrenden Umfassung besitzen. Außerdem haben Patentbewerber, deren Hengste im Jahre 1877 patentirt waren, auch die für dieselben im vorigen Jahre ertheilten Patente vorzulegen.

Die R. Oberämter werden beauftragt, für die Veröffentlichung der gegenwärtigen Bekanntmachung durch die Amtsblätter Sorge zu tragen.

Stuttgart, den 5. Januar 1878.

Fleischhauer.

**Calw. Bekanntmachung, betr. einen Eintrag im Handelsregister.**

In der heutigen Gerichtssitzung ist die Firma Fr. Bez, gemischtes Waarengeschäft, Liebenzell, Inhaber: Friedrich Bez, Kaufmann in Liebenzell, im Handels-Register, Abteilung für Einzelfirmen, eingetragen worden.

Den 3. Januar 1878.  
R. Oberamtsgericht.  
Schön.

**Calw. Bekanntmachung, betr. einen Eintrag im Handelsregister.**

In der Gerichtssitzung vom heutigen Tag wurde im Handels Register, Abteilung für Einzelfirmen, die Firma Wilhelm Wagner, Kohlenhandlung, Calw, Inhaber: Wilhelm Wagner, Landwirth und Kaufmann

in Calw eingetragen.  
Den 3. Januar 1878.  
R. Oberamtsgericht.  
Schön.

**Calw. Versteigerung.**

Am Samstag, den 12. Januar, Vormittags 8 Uhr, werden im Wartsaal 3. Classe des hiesigen Bahnhofs die in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Wagen und auf den Stationen des diesseitigen Bezirks liegenden gebliebenen Sachen versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Calw, den 3. Januar 1878.  
R. Bahnhofinspektion.  
Proß.

Neuhengstett,  
Gerichtsbezirks Calw.

**Liegenschaftsverkauf.**

In der Ganttsache des Ludwig Mayer, Viehhändlers hier, kommt am

Dienstag, den 29. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Neuhengstett zum erstenmal in öffentlichen Ausschreib. u. z.: Die Hälfte an:

P.N. 23.  
— Ar 88 Met., einem zweistöckigen Wohnhaus bei der Wette, Brd. Verf. Anschl. 1290 R.

Die Hälfte an:  
P.N. 23. a.  
— Ar 97 Met., einer Scheuer allda, zweistöckig, Brd. Verf. Anschl. 690 R.

Die Hälfte an:  
3 Ar 5 Met. Hofraum bei Hans u. Scheuer.

P.N. 69.  
2.  
4 Ar 32 Met. Garten allda, Gesamt-Anschl. 1400 R.

P.N. 460.  
1.  
14 Ar 56 Met. Acker, Bergacker, Anschl. 140 R.



- №. 660.  
16 Ar 14 Met. Ader, Plattenader,  
Anschlag 170 M.
- №. 401.  
20 Ar 44 Met. Ader, Basenader,  
Anschlag 140 M.
- №. 924  
1. 2.  
17 Ar 61 Met. großer Gewand-Ader,  
13 " 58 " große Gewand-Wiese,  
31 Ar 19 Meter.  
Anschlag 180 M.
- №. 784.  
13 Ar 74 Met. Ader, langes Gewand,  
Anschlag 200 M.
- №. 785.  
19 Ar 50 Met. Ader daselbst,  
Anschlag 180 M.
- №. 814  
1.  
15 Ar 27 Met. Ader daselbst,  
Anschlag 170 M.
- №. 879.  
9 Ar 35 Met. Wiese,  
5 " 80 " Ader,  
15 Ar 15 Met. Wiese im langen Ge-  
wand,  
Anschlag 340 M.
- №. 247.  
11 Ar 20 Met. Wiese,  
3 " 94 " Ader,  
15 Ar 14 Met. im Kreuzweg,  
Anschlag 350 M.
- №. 895.  
15 Ar 20 Met. Wiese im langen Ge-  
wand,  
Anschlag 350 M.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber — aus-  
wärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeug-  
nissen versehen — eingeladen.  
Den 7. Januar 1878.  
R. Amtsnotariat Liebenzell.  
Herrgott.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Klafterholz, Reisich- u. Stangen-Verkauf.



Montag, den 14. Jan.,  
Vormittags 10 Uhr, im  
Waldborn in Hirsau, vom  
Staatswald Pfriemenhau:  
62 Rm. Nadelholzschei-  
ter und Prügel und  
140 Haufen Nadelreisstreu,  
vom Mönchloch:  
2060 Reisklängen von 3—9 Met. Länge.  
Pforzheim.

### Versteigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom  
15. Dezember 1877, No. 62,083, werden  
aus der Santmasse des Müller Johann  
Schmieder in Mühlhausen a/Wärm,  
Montag, den 14. d. M.,  
von Vormittags 9 Uhr an  
nachverzeichnete Fahrnisse in dessen Be-  
hausung gegen Baarzahlung öffentlich ver-  
steigert:

- 1 Commode, 1 Canapee, mehrere aufge-  
richtete Betten, 1 Bernerwägel, eine  
Parthie buchene, eichene und birn-  
baumene Dielen, ca. 10 Ster Brenn-  
holz, 1 Fruchtpuhlmühle, 1 Bütte, ein  
Haufen Dung, 1 Mostpresse mit Mahl-  
trog und Läufer, 1 Obstmühle, meh-  
rere Kleiderkästen, 1 Ruchenkasten, 1

Wiege, 1 Sackuhr, verschiedenes Pferd-  
geschirr, verschiedenes Ader- und  
Handgeschirr, 7 St. Faß verschiedenes  
Rohgehalts, Manns- und Frauen-  
kleider, verschiedenes Weißzeug und  
sonstiger verschiedener Hausrath.  
Pforzheim, 6. Januar 1878.  
Der Massepfleger. Der Gerichtsvollzieher.  
G. Kramer. Ritter.

Unterreichenbach.

## Wirthschafts- und Bierbrauerei- Verkauf.

Aus der Santmasse des + Löwenwirths  
Jakob Friedrich Gengenbach dahier,  
kommt zu Folge Auftrags des Rgl. Ober-  
amtsgerichts Calw am  
**Freitag, den 18. Januar 1878,  
Vormittags 9 Uhr,**

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf:

- Parz. No. 32.  
1 Ar 52 □ Met. Ein 2stödiges Wohn-  
und Wirthschaftsge-  
bäude, das Gasthaus  
zum Löwen mit ding-  
licher Schildwirth-  
schaftsgerichtigkeit, mit  
gewölbtem Keller an  
der Wilhelmsstraße  
Abtritt dabei,  
— " 62 " ein 1stödiges Anbau  
— " 52 " der Wirthschaftsfaal,  
5 " 72 " Hofraum dabei,  
Brandverf.-Anschl. 8580 M  
Anschlag 14,000 M
- Parz. No. 33.  
2 Ar 18 □ Met. eine 2stödigte Scheuer  
mit 2 Stallungen hin-  
ter obigem Hause.  
Brandverf. Anschl. 5160 M  
— Ar 10 □ Met. Schweinstall dabei.  
Brandverf.-Anschl. 100 M  
Anschlag 5200 M

- Parz. No. 60.  
1 Ar 18 □ Met. ein 2stödiges Bier-  
brauereigebäude mit  
Branntweimbrennerei  
bei obigen Gebäuden.  
Brandverf.-Anschl. sammt Zu-  
behörden 8920 M  
Anschlag 10,300 M

- Parz. No. 77.  
1 Ar 21 □ Met. ein gewölbter Bier-  
keller an der Wil-  
helmsstraße,  
Brandverf.-Anschl. 1380 M  
— Ar 29 □ Met. Hofraum dabei,  
— " 38 " Eiskelleranbau dabei,  
Parz. No. 15  
2  
6 Ar 14 □ Met. Gras- und Baumgar-  
ten dabei,  
Anschlag zusammen 2100 M

- Parz. No. 15  
1  
3 Ar 23 □ Met. Gemüsegarten an der  
Wilhelmsstraße beim  
Waldborn,  
Anschlag 300 M

- Parz. No. 70a.  
3 Ar 46 □ Met. Gemüsegarten bei dem  
Wirthschaftsgebäude,  
Anschlag 300 M

- Parz. No. 70b  
1 Ar 33 □ Met. Wirthschaftsgarten da-  
selbst an der Wilhelms-  
straße,  
Anschlag 135 M

- Parz. No. 51.  
66 Ar 94 □ Met. Ader im Maile,  
Anschlag 2000 M

- Parz. No. 238.  
35 Ar 04 □ Met. Wiese,  
4 " 05 " Dorngebüsch,  
39 " 09 " im Reichenbacherthal,  
Anschlag 1400 M

- Parz. No. 360  
2.  
43 Ar 47 □ Met. Wiesen im Gut,  
Anschlag 1500 M

Die Hälfte von:  
1 Hekt. 27 Ar 05 □ Met. Fischwasser,  
42 " 68 " beßgl.,  
37 " 92 " beßgl.,  
in der Nagold,  
Anschlag zusammen 260 M

- 1/2 Viertel von:  
Parz. No. 40.  
1 Ar 74 □ Met. der oberen Sägmühle  
mit eingerichteter Bohn-  
ung am Reichenbach,  
Brandverf.-Anschl. 10,800 M  
6 Ar 23 □ Met. Hofraum dabei,  
1 " 64 " beßgl. alda.  
Zu dieser Sägmühle gehört:  
Parz. No. 198.  
— Ar 79 □ Met. Holzlagerplatz bei der  
Sägmühle,

- Parz. No. 295  
2.  
3 Ar 20 □ Met. Ader in Riegeläckern,  
Parz. No. 199  
3.  
— Ar 97 □ Met. Gemüsegarten hinter  
der Sägmühle,

- Parz. No. 199  
1.  
8 Ar 86 □ Met. Wiese daselbst,  
Parz. No. 208  
1.  
9 Ar 41 □ Met. Wiese daselbst,  
Anschlag sämtlicher Sägmühle-  
objekte zum Antheil 800 M  
Hiezu sind Liebhaber mit dem Beifüg en  
eingeladen, daß Gelegenheit gegeben, später  
noch das reichhaltige Wirthschaftsinventar  
zu erwerben, und daß sich außer Stellung  
eines tüchtigen Bürgen mit legalen Zeug-  
nissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen ist.  
Den 28. Dezember 1877.  
Schultheißenamt.  
Scholl.

Ernstmühl.

## Liegenschaftsverkauf und Gläubiger-Aufruf.

Im Wege der Zwangsversteigerung kommt  
die Liegenschaft des Ernst Pfrommer  
von hier am

Dienstag, den 29. Januar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Ernstmühl zum ersten-  
mal in öffentlichen Aufstreich u. z.  
№. 22.

- Ar 98 Met. ein 2stödiges Wohn-  
haus mit gewölbtem  
Keller und Stallungen

— Ar 42 M  
1 " 81  
№. 14  
2.  
4 Ar 4 M  
Haus  
№. 88  
3.  
11 Ar 60 M  
№. 94  
1.  
11 Ar 7 M  
№. 98  
1.  
11 Ar 54 M  
— " 49  
№. 98  
2.  
11 Ar 41 M  
— " 66  
№. 101.  
22 Ar 41 M  
№. 119.  
3 Ar 71 M  
№. 120a.  
" " b.  
" " c.  
№. 39 und  
1.  
13 Ar 75  
№. 390  
2.  
10 Ar 45  
Hiezu we-  
tuge mit obrig-  
versehen —  
Zugleich  
Gläubiger be-  
auch solche, w-  
dd. 2. März  
fertig sind)  
bis 29. Janu-  
amt Ernstmü-  
wibrigenfalls  
den würden.  
Den 7. J.  
Den 2.  
Betrachtungen  
gefügt werden  
schlichte Bau-  
kümmer, de-  
zwar mit vo-  
Wenn  
Handwerksbu-



...schaftsgarten ba...  
 an der Wilhelms...  
 Anschlag 133 M  
 ... im Waite,  
 Anschlag 2000 M  
 ...ese,  
 ...ungebüsch,  
 ...Reichenbacherthal,  
 Anschlag 1400 M  
 ...im Gut,  
 Anschlag 1500 M  
 ...Ret. Fischwasser,  
 ...bezgl.,  
 ...bezgl.,  
 ...ob,  
 ...sammen 260 M  
 ...oberen Sägmühle  
 ...ngerichteter Wohn-  
 ...am Reichenbach,  
 Anschlag 10,800 M  
 ...um dabei,  
 ...allda,  
 ...gehört:  
 ...agerplatz bei der  
 ...mühle,  
 ...in Niegeläckern,  
 ...üsegarten hinter  
 ...Sägmühle,  
 ...e baselbst,  
 ...e baselbst,  
 ...tlicher Sägmühle-  
 ...Antheil 800 M  
 ...mit dem Beifüg en  
 ...eit gegeben, später  
 ...rthschaftsinventar  
 ...außer Stellung  
 ...it legalen Zeug-  
 ...it auszuweisen ist.  
 ...377.  
 ...amt.

### Verkauf

### Aufruf

...ollstredung kommt  
 ...nst Pfrommer  
 ...Januar d. J.,  
 ...Uhr,  
 ...stmühl zum ersten-  
 ...reich u. z.  
 ...Rostdigtes Wohn-  
 ...mit gewölbtem  
 ...r und Stallungen

- unter Ziegelbach am  
 Wannengäßle.  
 — Nr 42 Met. ein Anbau am Haus  
 mit Viehstall u. Schopf,  
 Hofraum beim Haus,  
 Erb. Verf. Anschl. 3400 M.  
 P.N. 14  
 2.  
 4 Nr 4 Met. Gras- und Baumgarten  
 am alten Liebenzeller  
 Weg,  
 Haus u. Garten Anschl. 2050 M.  
 P.N. 88  
 3.  
 11 Nr 60 Met. Acker im Clausenbelle,  
 Anschlag 210 M.  
 P.N. 94  
 1.  
 11 Nr 7 Met. Acker in hohen Aedern,  
 Anschlag 220 M.  
 P.N. 98  
 1.  
 11 Nr 54 Met. Baumacker  
 — " 49 " Debe } der Groß-  
 P.N. 98 } acker beim  
 2. } Haus,  
 11 Nr 41 Met. Baumacker, }  
 — " 66 " Debe, } Anschlag 380 M.  
 P.N. 101.  
 22 Nr 41 Met. Baumacker in den Groß-  
 ädern, } Anschlag 450 M.  
 P.N. 119.  
 3 Nr 71 Met. Baumacker am Hummel-  
 berg oder Wanne, } Anschlag 90 M.  
 P.N. 120a. 7 Nr 12 Met. Baumacker,  
 " " b. — " 46 " Debung,  
 " " c. — " 71 " dto.  
 8 Nr 29 Met. am Hummel-  
 berg oder  
 Wanne, } Anschlag 170 M.  
 P.N. 39 und 40  
 1. 1.  
 13 Nr 75 Met. Wiese in Hauswiesen,  
 Anschlag 510 M.  
 Markung Hirsau:  
 P.N. 390  
 2.  
 10 Nr 45 Met. Bau- und Mähfeld am  
 Thann in Hohenäckern,  
 Anschlag 120 M.  
 Hierzu werden Liebhaber — auswärtige  
 mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen  
 versehen — eingeladen.  
 Zugleich werden die hier unbekannt  
 Gläubiger des r. Pfrommer, (nicht  
 auch solche, welche in Folge Schulb.-Vergleichs  
 dd. 2. März 1877 ein für allemal abge-  
 fertigt sind) aufgefordert, ihre Ansprüche  
 bis 29. Januar d. J. bei dem Schultheißen-  
 amt Ernsmühl anzumelden und zu erweisen,  
 widrigenfalls sie keine Berücksichtigung fin-  
 den würden.  
 Den 7. Januar 1878.  
 Gemeinderath.

### Eine Stimme vom Lande.

Den Lobpreisungen verschiedener Blätter in ihren Neujahrs-  
 Betrachtungen dürfte denn doch auch einiges in unserem Lokalblatt bei-  
 gefügt werden, indem dieselben zum Theil zu rosig erscheinen, und der  
 schlichte Bauer, der sich sonst wenig um Politik und Gesetzgebung be-  
 kümmert, denn doch manchmal anders darüber denkt und rort und  
 zwar mit vollem Recht.  
 Wenn man unsere täglichen Gäste, die zu 4 und 6 einziehenden  
 Handwerksburschen ansieht, so fragt sich der oft ebenso unbemittelte

### Privat-Anzeigen.

# CALW.

Rächten Samstag, den 12. Januar, halte ich

## Wetzelsuppe,

wozu ich freundlichst einlade.

### Kempf z. Jungfer.

Calw.  
 Am Sonntag, den 13. Januar,  
 Morgens 8 Uhr,  
 katholischer Gottesdienst.

### Der Leichenverein

versammelt sich nächsten  
 Sonntag, Mittags 3 Uhr  
 zur Jahresrechnung bei Jakob Essig in  
 der Metzgergasse.  
 Der Ausschuss.

### Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist wieder eine  
 Sendung aller Gattungen  
 italienischer Violinseiten  
 angekommen, prima Waare, sowie auch  
 Violin-Wirbel, Sättel, Saiten-  
 halter, Violinbögen,  
 auch behaare ich Violinbögen gut und billig  
 Georg Staudenmeyer,  
 Metzgergasse.

### Empfehlung.

Ich erlaube mir, mich in Lernen von  
 Säkeln, Filetstriden u. Rahmenarbeit bestens  
 zu empfehlen, der erste Kurs beginnt an  
 Lichtmeh. Auf nähere Erkundigungen er-  
 theilt bereitwilligst Auskunft  
 Louise Kohler  
 im Bischoff.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann sofort ein-  
 treten bei  
 Pfizer, Bierbrauer.

### 700 Mark Pfleggeld

liegen zum Ausleihen parat. Nähere Aus-  
 kunft ertheilt die Exped. d. Bl.

### A m m e

Eine gesunde  
 wird sofort gesucht durch  
 Gebamme Linfenheil.

### Allen Zahnwehleidenden

empfehle ein untrüglich probates, amtlich  
 geprüfetes Universalmittel, welches den heftig-  
 sten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,  
 in Flacons zu 35 J die Exped. d. Bl.

Dieserjenigen, welche von dem so bewähr-  
 ten Durgmittel

## Sallerde

heuer Gebrauch machen wollen, bitte ihren  
 Bedarf in Bälbe mir anzuzeigen.

W. Bass z. Engel.

### Klettenwurzel-Öel

zu Hervorbringung eines starken  
 Haarwuchses.  
 In Calw bei  
 S. Leukhardt.

### Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig  
 schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher befei-  
 tigt auch Bleichsucht, Trunksucht,  
 Magenkrampf, Epilepsie, Zeits-  
 tanz, Bettlässigen und Fiechten und  
 zwar brieflich:

Volgt, Arzt zu Croppenstedt.

### Keine Erdölfässer

kauft fortwährend zu guten Preisen  
 D. Herion.

### Tannenes Holz,

2 oder 3mal gesägt und gespalten, ist cent-  
 nerweise zu haben bei  
 Bäcker Schnüerle.

Hirsau.

100 Etr. gut eingebrachtes

### Heu und Oehmd

hat zu verkaufen  
 Stob, Bierbrauer.

### Knochen

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen,  
 worauf ich besonders Händler und Sammler  
 aufmerksam mache.

D. Herion.

Geber unwillkürlich, ob denn das so fortgehen könne, und sieht dabei  
 recht wohl ein, daß er durch seine Gaben diesem Unwesen und der  
 Völlerei noch Vorschub leistet, aber was kann z. B. eine alleinstehende  
 Frauensperson den zu Paaren eintretenden Strolchen gegenüber anders  
 thun als zahlen? und wenn es auch ihr letzter Pfennig ist?  
 Kommt man Abends in eine Wirthschaft, so leben diese Menschen  
 wie die Vögel im Hansfamen und spotteten dieser Tage hiesige Wirths-  
 leute, daß sie noch so dumm seien, und Kartoffel, Suppe und Milch  
 zu Nacht speisen. Was kann hier abhelfen?



Man sage ja nicht, die Geschäftsführung sei allein Schuld, o Gott bewahre!

So lange ein solcher Walzer noch täglich 2-3 Mark neben der Kost zusammenschaffen kann, fällt ihm keine Arbeit ein.

Arbeitslose gab es zu jeder Zeit, aber sie hatten ein Wanderbuch und darin stand geschrieben, ob und wann sie zum letztenmal arbeiteten und wie sie sich aufführten.

Unsere neuere Gesetzgebung verlangt aber einen solchen Nachweis nicht mehr; jeder hat seinen Paß, ob Lump oder fleißiger Mensch, darüber enthält derselbe nichts, und deshalb kann auch die Mildthätigkeit keinen Unterschied machen zwischen würdig oder unwürdig; sie gibt eben blindlings, weil sie keinen wirklich Bedürftigen leer ausgehen lassen will.

Wüßte doch hier wieder Abhilfe geschafft werden, und zwar in der Weise, daß Allen ihre Arbeit in ihren Reisepaß eingetragen werden muß und daß diesem Eintrag überdies ein Zeugniß über ihr Verhalten beizufügen ist; dann kann sich Jedermann überzeugen, ehe er gibt, ob er einen Bedürftigen unterschützt oder ob er der Arbeitsscheue und Niederträchtigkeit aufhilft. Der gewerbetwähigte Bettel wird sich dann bald nicht mehr rentiren.

Die neuere Gesetzgebung berührt die Tagelöhne und Arbeitsscheuen, wie es einem oft scheinen möchte, bloß noch mit Glas-Handschuhen, denn was sagt ein ehrbarer fleißiger Dornen-Tagelöhner dazu, wenn er sehen muß, wie ein solcher Strolch seine Kleider zerreißt, die ihm das Mitleid kurz vorher gegeben und er dem Ortsvorstand, der noch den Muth hat, derartige Subjekte mit Arrest zu bestrafen, dann zwingt, ihm auf Gemeindefkosten neue Kleider anzuschaffen, die er dann im nächsten Ort verschmopet und andere bettelt, um im 3ten Ort die gleiche Manipulation wieder anzufangen?

Er sagt einfach, da geküßt ein gutes Stück Ehrgefühl dazu, nicht ein Stroh zu thun und 25 Gute, verkunden mit schwacher Kost, wären ein heilsames Rezept.

Zu den Neujahr-Betrachtungen geküßt auch eine Illustration des Armen- und Unterstützungs-Wohlfühlgesetzes; meint man doch, es gebe einen Gesetzes-Paragrafen, der etwa heißt:

Der Gemeinde steht das Recht zu, einen Lumpen sein Verwüthen verpfänden zu lassen, sie hat aber auch die Pflicht, ihn und seine ganze Familie zu erhalten, wenn er nichts mehr hat.

Ja, will kein Prophet sein, aber es wird, wenn es so fort geht, eine Zeit kommen, wo in jedem Ort eine Kustume gebaut werden muß, um das arbeitsscheue Gesindel unterdrücken zu können und wird es sich nur fragen, ob der fleißige Dorn dann noch in der Lage ist, für dasselbe zu arbeiten und zu bezahlen. Daß es die Gemeindefassen, wie sie derzeit beschaffen, nicht mehr ausbringen können, ist mit Sicherheit voranzusagen und der Gemeindefschaden ist werden Orte schon hoch genug.

Ueber das geprüfene Unterstützungswohnungs-gesetz etwas zu sagen, könnte denn doch die Neujahrsglückwünsche und Hoffnungen zu sehr verderben, deshalb für diesmal genug, später hierüber weiter.

G.

Num. 4. Red. Folgendes Gutachten vom Lande räumen wir um so bereitwilliger die Ehren unseres Platzes, als dieselbe in naturwahrer Weise ein Thema behandelt, das gegenwärtig das allseitige Gespräch ist, und das mehrfacher Aufarbeitung zu Folge die Dickstücken ebenfalls zu behandeln beabsichtigt. Sie wird sich nun erlauben, in einer der nächsten Nummern ihre Gedanken an Vorstehendes anzuknüpfen.

Stuttgart, 7. Jan. Die Leiche des k. k. Majoren der 1. Linie General, General der Infanterie von Schwarzenberg, ist dem Wunsche der Hinterbliebenen gemäß am 7. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr 42 Minuten von hier nach Würzburg übergeführt und dort am 8. d. Nachmittags 2 Uhr beigesetzt worden. Die Verbringung der Leiche nach dem Bohrhof erfolgte vom Trauerhause aus (Ecke der Kriegerberg- und Obhofstraße) mit militärischen Ehren, in Betreff deren, soviel als bekannt ist, seit dem 6. Januar, wo die Leiche in den Sarg gelegt worden, Unteroffiziere des Armeekorps die Wache bei dem dahingegangenen General übernommen hatten, das Nähere ausführlich bestimmt wurde.

Ludwigsburg, 5. Jan. Gestern Abend hatte ein Bären, ein großer hämmiger Bär, in einer hiesigen Pragerlei Liege zu liegen. Das Thier wurde von einem Mann in der Nähe des Thierhofs von drei Strolchen angefallen und mit einem Fische auf den Kopf geschlagen, daß er hirnlos zu Boden sank. Ehe aber die Drei noch dazu gekommen waren, ihn seines Geldes zu berauben, wurde Sportskrieger hörbar, worauf zwei von ihnen sich flüchtig machten, während der Dritte von dem Zukunfts-festhalten wurde. Unterlassen war nämlich dem letzten das Bewußtsein zurückgekehrt und jetzt wechselten die Rollen. Der Strolch hatte sich nun selbst seiner Faut zu wehren und wurde von dem Andern so durchgeprügelt, daß er, als mit Hilfe der inzwischen herbeigekommenen

Soldaten die Verhaftung erfolgt war, wegen nicht unbedenklicher Verletzungen in's Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ulm, 3. Jan. Die „U. S.“ schreibt: Heute wurde Einer in Neu-Ulm begraben, der sich vor den Leuten mit Verschlingen von Säbellsingen produzierte und schließlich ein Opfer seiner Kunst wurde. Er erbot sich auch bei einer Produktion in Neu-Ulm, die Säbellsinge eines der anwesenden Soldaten zu verschlingen, versah es aber dabei, verletzte sich im Halse und starb im Spital zu Neu-Ulm.

Leutkirch, 5. Jan. Auf Antrag des hiesigen Gewerbevereins beschlossen die bürgerlichen Kollegien, jedem durchreisenden Handwerksburschen ein Stadtgeschenk von 40 S zu verabreichen. Schon jetzt noch wenigen Tagen ist eine erfreuliche Abnahme wahrzunehmen. Da der größte Theil der Ausgabe durch freiwillige Beiträge gedeckt ist, so wird der Stadtkasse nur ein kleiner Beitrag zufallen. Wird aber noch ein Bezirksarmenhaus und dabei für das ganze Oberamt ein Arbeitsnachweis-Bureau errichtet werden, so möchte der Betrag für den ganzen hiesigen Bezirk bis auf ein Minimum reduziert werden.

In Pforzheim hat am 5. d. Nachmittags um 2 1/2 Uhr vor dem Hotel zum schwarzen Adler ein Bijouteriefabrikant Namens Kay seinen früheren Associé mit 2 auf denselben abgeseuerten Revolverschüssen zu tödten versucht, glücklicherweise ohne Erfolg. Kay schoß sich in der Meinung, den anderen geblüht zu haben, selbst todt.

Wertheim, 28. Dez. Vor Kurzem wurde in dem bairischen Nachbarorte Rötzbach bei einer Jagd ein Treiber durch Unvorsichtigkeit so unglücklich geschossen, daß er sofort todt war; gestern wurde in Schöllbrunn ebenfalls ein Treiber todt geschossen, in Faulenbuch mußte einem Schützen, der einen Schuß in den Unterschenkel bekam, der Fuß abgenommen werden. — Wissen recht gute Schützen dort sein.

Berlin, 5. Jan. Eine schöne Weihnachtsbelohnung hat die Ehrlichkeit eines armen Schlossergesellen gefunden. Dem Diebstahl-missionär B. in der Brunnenstraße zu Berlin war seine Brieftasche mit 11,000 Mk., welche er auf dem Viehhof einsperrt hatte, auf dem Heimwege verloren gegangen. Ohne sich eben großen Illusionen bezüglich der Wiedererlangung der Summe hinzugeben, meldete er den Verlust doch der Polizei und ließ denselben auch an den Straßenräubern veröffentlichen. Nicht gering war die freudige Ueberraschung des Herrn B., als am Weihnachtabend ein einfacher Schlossergeselle sich bei ihm meldete, um die gefundene Brieftasche mit dem vollen Inhalt Jenem einzufordern. Die Ehrlichkeit des Handwerkers verdiente um so höhere Anerkennung, als derselbe mehrere Wochen bereits ohne Arbeit und Verdienst ist und die Versuchung, den Fund für sich zu behalten, an manchen Andern wohl leicht herantreten wäre. Der glückliche Wiederbesitzer der Brieftasche erkannte die Redlichkeit aber auch in glänzender Weise an. „Hier, lieber Freund, sagte er, in die Brieftasche gesteckt, nehmen Sie 1500 Mk. dafür, daß Sie ein so ehrlicher Kerl sind, und hier haben Sie 100 Mk. extra, damit Sie sich ein hübsches Weihnachtsgeschenk bereiten können.“ Der rechte Finder hat es gewiß daran nicht fehlen lassen.

Bern, 5. Jan. Heute früh durchlief die Stadt Bern die Trauerkunde, daß die Herren Wildholz Vater und Sohn in ihrem Fiumen bei unglücklichen Umständen seit ergriffen worden seien. Während die Einen behaupten, man hätte sie an ihren Pulken stehend angegriffen, sagen die Andern, daß dieselben im Nebenzimmer, im Privatdinerzimmer des Hrn. Wildholz Vater, der Vater auf dem Fuße, der Sohn ane Lamin geleht, todt gefunden worden seien. Man nimmt an, daß entweder eine Gekochfrörmung oder Kohlendämpfe den Tod herbeigeführt haben. Die Einen glauben, sie hätten an der Bilanz gearbeitet und müßte ein unverkaffener Fahren Gas ausgeströmt haben. Die Andern wollen wissen, der Sohn hätte seinem schon lange unwohl-gewesenen Vater Nothwade gehalten. Im Zimmer befindet sich ein Kamin, dessen Felle von selbst zugelaufen und dann Kohlendämpfe entwickelt habe. Die Nachricht hat hier keine geringe Verstärkung hervorgebracht, da die beiden Herren sich als Sachwalter und Notarien eines großen Gutraumes erfreuten.

In Wien ist der Feldmarschall-Leutnant v. Benedek (aber nicht der bekannte Feldherr von 1866) an einem Hühneraugen gestorben. Er hatte es sich selber angeeignet und war zu tief ins Fleisch gekommen, er achtete der leichten Wunde und Entzündung nicht, aber nach ein paar Tagen trat Blutvergiftung ein und er starb.

Vom Kriege.

Konstantinopel, 6. Jan. „Agence Havas“ meldet: Die Russen besetzen Sofia, ohne Widerstand zu finden.

Konstantinopel, 7. Jan. Von Truppen aus dem Festungs-bereich Bulgarien 38 Bataillone den Balkan; dieselben marschiren nach Bulgarien, wo Sultanen Palast Konzentration fortsetzt.

Landwirthschaftlicher Club. Samstag, den 11. Jan., Nachmittags 3 Uhr, bei L. Dingler.



Erscheint wöchen-  
Donnerstag u.  
terhaltungsbla

Das Be...

hat in der letzten  
Weise ausgelibt,  
stetigen Bedrohun-  
laste die bürger-  
möglichst gelübt  
Die Beiträ-  
Einwohnern in-  
gegeben wurden,  
an Mitteln die  
seit dem letzten

Bei der  
aber unabhän-  
zu...  
aus einer Unter-  
bürgerlichen Co-  
werkverbänden v-  
verabreichen, zu-  
treffen, daß wo-  
und zur Stadt  
führen, daß die  
Stadt meiden.

U

Aus einer  
Consuls von C  
heuer wieder  
43 J an sol-  
oder Kleingew-  
Jahre lang u  
Arbeitgeber be-

Diese Arb-  
jahr zurückge-  
im vorigen J  
können sich  
solche sind von  
welchen von  
Zeugniß über  
mandel ausge-

Bewerber  
aufgefordert,  
wählten Zeu-  
Zeit des Die-  
sich binnen 6  
rath Eugen  
Für di-

Aus eine  
meisters Chr-

